

Lethmate, Frederik Maximilian, Dr.	stellv. Fraktionsvorsitzender CDU
Reints, Hermann	stellv. Fraktionsvorsitzender B'90/Die Grünen
Schubert, Daniel	

Es fehlt unentschuldig:

Steindorf, Ralf	Fraktionsloses Ratsmitglied
-----------------	-----------------------------

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:28 Uhr

Tagesordnung

Bürgermeister Gottheil begrüßt die Ratsmitglieder, die anwesenden Einwohner, die Vertreter*innen der Verwaltung sowie Herrn Eggemann von der Allgemeinen Zeitung.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 17. Mai 2024 form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Rat beschlussfähig ist.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

1 Einwohner-Fragestunde gemäß § 18 Abs. 1 GeschO (1. Teil)

1.1 Fehlendes Ortsschild in Holtwick - Herr Uesbeck

Martin Uesbeck erkundigt sich, ob das Ortsschild, welches einst auf der Straße am Heidbrink aufgestellt war, wieder aufgestellt werden könne. Diese Anfrage habe er bereits vor einiger Zeit gestellt und die Zusicherung erhalten, dass dies geschehen werde. Er möchte wissen, ob es aus verkehrsrechtlicher Sicht nicht mehr möglich sei, ein bereits einmal vorhandenes Ortsschild wieder aufzustellen. Falls dies der Fall sei, plädiere er für die Anbringung von Tempo 50 Schildern, um das Bewusstsein zu stärken, dass hier nicht mit schneller Geschwindigkeit gefahren werden dürfe.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass er das Anliegen hausintern weitergegeben habe. Er wisse aktuell nicht, warum noch keine Reaktion erfolgt sei. Es gebe seines Wissens kein Verbot, was gegen eine erneute Anbringung des Ortseingangsschildes spreche. Er werde die Angelegenheit noch einmal an den Bauhof weitergeben.

1.2 Sanierung der Toiletten an der Paulus van Husen-Schule - Herr Bernemann

Herr Bernemann, Vertreter der Elternpflegschaft der Paulus van Husen-Schule, thematisiert die notwendige Sanierung der Toiletten am Standort Osterwick. Diese seien in die Jahre gekommen. Es habe zu diesem Thema E-Mail-Verkehr zwischen ihm und der Verwaltung, auch dem Bürgermeister, stattgefunden. Er möchte heute präsent sein, um zu zeigen, dass es sich um ein wichtiges Thema handle. Zudem sei es wichtig, dieses Thema im Schul- und Bildungsausschuss zu beraten. Es sei anzumerken, dass in Legden nach seinem Kenntnisstand eine Sanierung erfolgt sei. Seiner Meinung nach sollten beide Schulen gemeinsam agieren, da sie Teil eines Schulverbundsystems seien. Zudem möchte er darauf hinweisen, dass die Schule eine steigende Anzahl an Anmeldungen verzeichne.

Bürgermeister Gottheil gibt bekannt, dass im Haushalt 2024 hierfür kein Haushaltsansatz gebildet worden sei. Im Rahmen der Haushaltsberatung 2025 könne überlegt werden, ob und in welchem Umfang die Toiletten am Standort Osterwick saniert werden sollten. In diesem Jahr stünden zahlreiche Bauprojekte an, darunter u.a. Umgestaltungen für die Schulen im Rahmen der OGS, Neu- und Umbaumaßnahmen an den Feuerwehrgerätekäusern in Darfeld und Osterwick sowie die Errichtung diverser PV-Anlagen auf gemeindlichen Dächern. Aus diesem Grund sei eine Sanierung der Toilettenanlagen im laufenden Jahr finanziell und zeitlich nicht möglich. Für das kommende Jahr werde zu prüfen sein, ob die Maßnahmen, sofern sie politisch gewünscht sind, mit eigenem Personal oder gegebenenfalls mit einem externen Dienstleister durchgeführt werden könnten.

2 Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 2 GeschO (1. Teil)

2.1 Weihnachtsbeleuchtung des Werberinges Osterwick - Frau Fleige-Völker

Ratsmitglied Fleige-Völker weist darauf hin, dass sich der Werbering Osterwick aufgelöst habe und ihres Wissens deren Weihnachtsbeleuchtung der Gemeinde zum Kauf angeboten wurde. Sie fragt nach dem Sachstand.

Bürgermeister Gottheil antwortet, dass der ehemalige Kassierer des Werberings mit ihm gesprochen habe. In diesem Gespräch seien die Rahmendaten besprochen worden, u.a. was sich der Werbering vorstelle, um wie viel Material es sich handle und wie hoch der Kaufpreis sei. Er gehe davon aus, dass die Weihnachtsbeleuchtung zu einem angemessenen Preis von der Gemeinde übernommen werden kann. Der Werbering wolle das Geld dafür nicht eigennützig verwenden, sondern dieses Geld solle einem gemeinnützigen Zweck zugeführt werden.

Ratsmitglied Fleige-Völker erkundigt sich, wer die Weihnachtsbeleuchtung anbringen werde.

Bürgermeister Gottheil antwortet, dass dies sehr wahrscheinlich wie in den vergangenen Jahren auch zukünftig der Bauhof machen werde.

2.2 Einweihung der Pumptrack-Anlage in Osterwick - Frau Hambrügge

Fraktionsvorsitzende Hambrügge erkundigt sich nach dem Zeitpunkt der Einweihung der Pump-Track-Anlage sowie nach den Gründen für die Führung der Wege der Anlage direkt auf den Fahrradweg.

Bürgermeister Gottheil antwortet, dass es noch kein konkretes Datum gebe. Die Frage werde mitgenommen, die Wegeföhrung sei wichtig, damit man relativ nah vom angrenzenden Radweg darauf fahren könne.

2.3 Tagesordnungspunkt 3 aus der Planungs-, Bau- und Umweltausschusssitzung vom 16. Mai 2024 - Herr Meinert

Ratsmitglied Meinert möchte wissen, warum der Tagesordnungspunkt 3 aus dem nichtöffentlichen Teil der vg. Fachausschusssitzung heute nicht behandelt werde

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass die Entscheidungsbefugnis beim Planungs-, Bau- und Umweltausschuss liege, wie es auch in der Vorlage ausgeföhrt gewesen sei. Daher sei eine erneute Behandlung des Themas in der heutigen Ratssitzung nicht erforderlich.

2.4 Wasserleitungsprojekte - Herr Weber

Fraktionsvorsitzender Weber informiert, dass seine Fraktion die anstehenden Arbeiten an der Wasserleitung diskutiert habe. Dabei habe man sich nicht auf die Hausanschlüsse, sondern auf die konkreten Wasserleitungsprojekte mit Redundanzleitung konzentriert. Er bittet um einen Gesamtplan mit einer Zeitangabe und einer Investitionssumme.

Bürgermeister Gottheil sagt zu, das Thema für die nächste Fachausschusssitzung (Ver- und Entsorgungsausschuss) mitzunehmen. Er gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Redundanzleitung zwischen Darfeld und Schöppingen und stellt fest, dass das Thema Redundanzleitung an Fahrt gewinne.

Bezüglich der Erneuerung der Wasserleitung auf Rosendahl Gebiet für die Versorgung der Gemeinden Rosendahl und Legden liege der Schwerpunkt zunächst im Abschnitt zwischen Höven und dem Hochbehälter. Zwischenzeitlich sei ein Gespräch mit den Anwohnern geführt worden, deren landwirtschaftliche Flächen von der Trassenverlegung betroffen seien. Derzeit werde geprüft, welche der drei aufgezeichneten Varianten für den Trassenverlauf in Betracht kommen könnten. Dazu würden einige Erdprobenversuche durchgeführt. Bürgermeister Gottheil zufolge stelle der Tiefbau den größten Kostenfaktor des Projekts dar. Konkret bedeute dies, dass ein Kilometer Tiefbauarbeiten mit Kosten in Höhe von einer Million Euro verbunden seien.

2.5 Fördermittel der EU, Ortstermin an der Paulus van Husen-Schule - Herr Deitert

Ratsmitglied Deitert weist darauf hin, dass die Eröffnung der Pump-Track-Anlage nicht zu lange hinausgezögert werden solle, da die Kinder bereits ungeduldig auf die neue Anlage warteten. Die Maßnahme sei durch Mittel der EU gefördert worden. In diesem Zusammenhang sei es interessant zu wissen, wie viel Geld von der EU in den letzten 10 Jahren nach Rosendahl geflossen sei.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass im Rahmen der zweiten LEADER-Förderperiode insgesamt 600.000 Euro nach Rosendahl geflossen seien. Diese Mittel seien unter anderem für das Backhaus Darfeld (94.000 Euro), den Job-Coach (54.000 Euro) sowie für den Schutzraum an der Radbahn (31.000 Euro) verwendet worden. In Osterwick sei die Hütte im Dorfpark mit einem Betrag von 117.000 Euro bezuschusst worden, während die Markisenüberdachung in Darfeld mit 51.000 Euro und diverse Kleinprojekte in den Jahren 2020 bis 2023 mit einem Betrag von 70.000 Euro gefördert worden seien. Auch die Umgestaltung des Holtwicker Eis (65.000 €) und das öffentliche WC im Generationenpark Holtwick (74.000 €) sei mit EU-Mitteln gefördert worden.

Ratsmitglied Deitert erkundigt sich, ob es im Rahmen der Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses im November 2024 angebracht sei, einen Ortstermin an der Paulus van Husen-Schule zu machen.

Bürgermeister Gottheil zeigt sich grundsätzlich offen für einen solchen Termin. Man könne erwägen, vor der Sitzung die WC-Situation in Augenschein zu nehmen.

2.6 Unbefugte Nutzung der Pumptrack-Anlage - Herr Söller

Ratsmitglied Söller erkundigt sich, ob die Nutzung der Pump-Track-Anlage bereits gestattet sei, da bereits erste Nutzer beobachtet worden seien.

Fachbereichsleiter Wiesmann antwortet, dass die Nutzung eigentlich noch nicht gestattet sei, jedoch die Frage aufgeworfen worden sei, wie die Anlage geschützt werden könne. Der Bauzaun sei verschraubt und werde bei unbefugter Öffnung bislang von Mitarbeitern der Verwaltung wieder verschlossen. Die offizielle Freigabe der Anlage stehe noch aus. Von entscheidender Bedeutung sei die Anbringung der Warnschilder, da die Verwaltung für die gesamte Anlage haftbar sei und somit die Gefahren- und Unfallverhütung gewährleisten müsse.

Ratsmitglied Söller weist darauf hin, dass auch die Nebenanlagen genutzt werden, was aus seiner Sicht nicht wünschenswert sei.

Ratsmitglied Espelkott erkundigt sich nach den versicherungstechnischen Konsequenzen im Falle eines Unfalls.

Fachbereichsleiter Wiesmann erklärt, dass die Nutzung auf eigene Gefahr erfolge.

3 Bericht aus anderen Gremien

Es besteht kein Berichtsbedarf.

4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ratssitzungen

Allgemeine Vertreterin Roters berichtet über die Durchführung der Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Rates vom 21. März 2024.

Fraktionsvorsitzender Schubert bittet darum, auf der Rosendahler Homepage eine Korrektur vorzunehmen. Herr Mensing sei dort noch als Fraktionsvorsitzender aufgeführt.

Bürgermeister Gottheil sagt die zeitnahe Korrektur zu.

5 Projektbezogenes Förderprogramm der Gemeinde Rosendahl Vorlage: X/479

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/479 und erläutert sie. Er gibt bekannt, dass eine Ergänzungsvorlage verfasst worden sei. Der Heimat- und Kulturverein Holtwick habe einen weiteren Antrag für einen Zuschuss gestellt, der sich auf ein Zelt für die Durchführung gewisser Veranstaltungen sowie eine Bestuhlung mit Kosten in Höhe von insgesamt rd. 3.000 Euro belaufe.

Fraktionsvorsitzender Schubert teilt mit, dass er darauf hingewiesen worden sei, dass der Antrag der Bürgerschützen Darfeld nach Ansicht einzelner Fraktionen zu allgemein gehalten sei. Er möchte ergänzen, dass es sich nicht nur um einen Zuschuss zu einem Schützenfest handle, sondern um ein Jubiläumsschützenfest zum 450-jährigen Bestehen. Dazu sei eine Festschrift entstanden, die mit Kosten von rund 1.000 € verbunden sei und allen Schützenvereinsmitgliedern zur Verfügung gestellt werde. Es werde einen Pin geben, der bereits erstellt worden sei und 800 € kosten werde. Außerdem würden zum Kaiserschießen entsprechende Plaketten benötigt. Des Weiteren werde eine zusätzliche Blaskapelle für den geplanten Sternmarsch benötigt. Das Zelt werde größer sein als normal. Somit würden die Gesamtkosten für die Durchführung des Jubiläumsfestes samt Rahmenprogramm und begleitender Aktionen bei weit über 9.000 € liegen.

Fraktionsvorsitzender Lembeck erklärt, dass es seiner Fraktion an Nachhaltigkeit im Hinblick auf den Inhalt des Antrags fehle. Es stelle sich die Frage, welchen Nutzen man im Nachgang davon habe, wenn das Schützenfest vorbei sei. Die CDU-Fraktion lehne den Antrag ab, da er zu ungenau sei. Sollte ein genauerer Antrag gestellt werden, sei eine Zustimmung denkbar.

Fraktionsvorsitzender Weber bezeichnet den Antrag als seltsam. Er thematisiert die Sporthalle in Holtwick, bei welcher sein Anliegen, eine Multifunktionshalle auch für Feierlichkeiten zu schaffen, abgelehnt worden sei. Seiner Meinung nach müssten entsprechende Regeln aufgestellt werden für den Fall, dass jeder Verein, der ein Jubiläum feiere, Anträge auf Übernahme anteiliger Kosten stelle. Seine Fraktion vertrete die Auffassung, dass generell keine Kostenübernahme für derartige Feierlichkeiten erfolgen sollte.

Fraktionsvorsitzende Hambrügge äußert, dass auch die SPD-Fraktion den Antrag für zu ungenau halte und die Nachhaltigkeit für die Gemeinde Rosendahl hinterfrage. Ihrer Meinung nach würden, wenn die Bürgerschützen eine Förderung für ein Fest bekommen sollten, viele ähnliche Anträge kommen. Deshalb lehne ihre Fraktion den Antrag ab.

Bürgermeister Gottheil spricht sich insbesondere mit Blick auf den Erhalt von Wissen für folgende Generationen durch eine Festschrift oder Chronik für die Gewährung des gewünschten Zuschusses aus. Da er selbst Vereinsmensch sei, habe er Verständnis dafür. Er schlägt vor, getrennt über die einzelnen Anträge abzustimmen.

Im Anschluss fasst der Rat folgende **Beschlüsse**:

Den der Sitzungsvorlage X/479 beigefügten Anträgen wird durch Übernahme von 1/3 der Kosten bzw. durch Gewährung des Höchstzuschusses in Höhe von 1.000 € entsprochen. Eine Auszahlung des gewährten Zuschusses erfolgt nach Vorlage der entsprechenden Belege.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 11 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen
Damit ist der Antrag **abgelehnt**.

Dem der Sitzungsvorlage X/479 beigefügten Antrag des Heimat- und Kulturvereins Holtwick (Bild) wird durch Übernahme von 1/3 der Kosten bzw. durch Gewährung des Höchstzuschusses in Höhe von 1.000 € entsprochen. Eine Auszahlung des gewährten Zuschusses erfolgt nach Vorlage der entsprechenden Belege.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Dem der Sitzungsvorlage X/479 beigefügten Antrag des Heimat- und Kulturvereins Holtwick (Zelt und Bestuhlung) wird durch Übernahme von 1/3 der Kosten bzw. durch Gewährung des Höchstzuschusses in Höhe von 1.000 € entsprochen. Eine Auszahlung des gewährten Zuschusses erfolgt nach Vorlage der entsprechenden Belege.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6 Lärmaktionsplanung für die Gemeinde Rosendahl (Stufe 4)

Beratung über eingegangene Stellungnahmen

Beschluss

Vorlage: X/481

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/481 und erläutert diese.

Fraktionsvorsitzender Weber erläutert, dass die Anwohner der Legdener Straße durch die Lärmbelastung gefährdet seien. Seiner Meinung nach hätte eine erste Maßnahme sein können, den Bürgern einen Zuschuss für eine Dreifachverglasung für die Fenster ihrer Häuser anzubieten. Es sei eine Umleitung des Durchgangsverkehrs erforderlich. Allerdings würden die Menschen keine Verbesserung erfahren.

Stattdessen werde nur auf Straßen.NRW verwiesen. Seine Fraktion werde den Beschlussvorschlag ablehnen, da ihrer Meinung nach so nicht mit den Bürgerinnen und Bürgern umgegangen werden dürfe.

Fraktionsvorsitzender Lembeck äußert, dass er die Bedeutung der Verlagerung so verstanden habe, dass sich bei Einrichtung einer Tempo-30-Zone der Verkehr andere Wege suchen werde. Es habe bereits ähnliche Ortsumgehungen gegeben. Seiner Meinung nach führe die Einrichtung einer Tempo 30-Zone unweigerlich zum Tod eines Ortes. Als Beispiel führt er die Bundesstraße 474 in Holtwick an. Gäbe es diese nicht, dann gäbe es mit Sicherheit auch keinen Netto- sowie auch keinen Normmarkt. Die Straße stelle damit indirekt die Versorgung des Ortes sicher.

Fraktionsvorsitzender Weber erwidert, nichts zu tun, sei nicht in Ordnung, Eine Unterstützung für Dreifach-Verglasung wäre das Mindeste, was die Gemeinde unterstützen müsse.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass es schwierig sei, mit Blick auf das vorhandene Gefährdungspotenzial dort gemeindlich tätig zu werden. Seiner Meinung nach könne es auch nicht die Aufgabe der Gemeinde sein, dort regulierend durch überwiegend nachträgliche Kostenübernahmen einzugreifen.

Ratsmitglied Gehling erkundigt sich, ob dort Flüsterasphalt eine Option sei.

Bürgermeister Gottheil antwortet, dies könne eine Anregung sein, aber letztendlich entscheide Straßen.NRW.

Fraktionsvorsitzender Weber ergänzt, der ganze Ort sei untersucht worden und es seien keine Bedenken geäußert worden. Lediglich bei den Anliegern der Bundesstraße sei diese extreme Belastung festgestellt worden.

Ratsmitglied Espelkott stellt klar, dass Flüsterasphalt nur bei höheren Geschwindigkeiten wie zum Beispiel auf Autobahnen sinnvoll sei. An dieser Stelle bringe er also zumindest keine deutliche Verbesserung der Geräuschkulisse.

Ratsmitglied Meinert teilt mit, dass er die gleiche Meinung vertrete wie Herr Lembeck zum Thema Umgehungsstraße. Er regt an, das Thema Tempo 30 noch einmal zu prüfen, da seiner Meinung nach die Ablehnung zu schnell erfolgt sei. Sein Vorschlag sei, das Thema erneut zu betrachten und Vor- und Nachteile abzuwägen.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass das Thema „Temporeduzierung“ auf der Agenda bleibe. Er informiert darüber, dass vor der Sommerpause keine alternative Planung für eine mögliche Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Holtwick (B 474) vorgestellt werde. Nach der Sommerpause werde es einen Aufschlag geben, bei dem Straßen.NRW vortragen werde.

Im Anschluss fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Die in Anlage I beigefügten Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit und von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange werden zur Kenntnis genommen.

Den Beschlussvorschlägen zu den auf den Seiten 23 bis 35 des Lärmaktionsplans (Anlage II) aufgeführten Stellungnahmen wird zugestimmt.

Der als Anlage II beigefügte Lärmaktionsplan der Gemeinde Rosendahl (Stufe 4) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 1 Enthaltung

- 7 **Aufstellung des Bebauungsplanes "Landmaschinenhandel Hülksen" im Ortsteil Osterwick**
Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB
Vorlage: X/485

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/485 und erläutert diese.

Im Anschluss fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes „Landmaschinenhandel Hülksen“ im Ortsteil Osterwick wird eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) auf Grundlage des in **Anlage I** beigefügten Planentwurfs mit Begründung einschl. Umweltbericht durchgeführt.

Ebenso werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB über die Planung unterrichtet sowie diese mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

- 8 **67. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Rosendahl zur Ausweisung eines Sondergebiets zur „Nutzung solarer Strahlungsenergie - Photovoltaik-Freiflächenanlage" im Ortsteil Holtwick**
Eingegangene Stellungnahmen
Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: X/484

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/484 und erläutert diese.

Fraktionsvorsitzender Weber stellt die Frage, welche Intention der Investor letztlich verfolge und ob er eine konventionelle Photovoltaikanlage installieren wolle.

Bürgermeister Gottheil bestätigt dies. Es sei vom Investor nicht geplant, Agri-PV umzusetzen, also unterhalb der PV-Module noch Acker- oder Gemüseanbau zu betreiben.

Im Anschluss fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Den in der **Anlage VII** beigefügten Beschlussvorschlägen, als Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, wird zugestimmt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die in **Anlage VIII** beigefügten Stellungnahmen von Behörden und Trägern öffentlicher Belange weder Anregungen noch Bedenken beinhalten.

Der als **Anlage X** beigefügte Entwurf der 67. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung einschl. Umweltbericht, ist nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszu-

legen. Parallel soll die Beteiligung der Behörden nach § 4 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB erfolgen.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 9 Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Freiflächen-Photovoltaikanlage - Schlee" im Ortsteil Holtwick**
Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB
Vorlage: X/487

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X7487 und erläutert diese.

Im Anschluss fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Es wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen, das Verfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Freiflächen-Photovoltaikanlage – Schlee“ im Ortsteil Holtwick entsprechend dem der Sitzungsvorlage Nr. X/485 als Anlage I beigefügten Planentwurfs mit Begründung einschl. Umweltbericht durchzuführen. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Es wird eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt. Ebenso werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB über die Planung unterrichtet sowie diese mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB abgestimmt. Die Unterlagen für diese Beteiligungen werden derzeit bearbeitet. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10 Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Osterwick**
Beratung über die weitere Vorgehensweise mit von Anliegern überbauten gemeindlichen Grundstücken
Vorlage: X/480

Bürgermeister Gottheil verweist auf sie Sitzungsvorlage X/480 und erläutert diese.

Fraktionsvorsitzende Weber führt aus, dass die Planung der Straße auf einer Breite von 6,50 Metern beruhe. Dies sei die Breite einer Bundesstraße und in diesem Fall sollte es eigentlich eine Dorfstraße werden, mit welcher der Durchgangsverkehr erschwert werden solle. Seiner Meinung nach sollte eine neue Planung für die Straßenbreite erstellt werden, da eine Bundesstraßenbreite nicht dem Ziel diene.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass die Planvariante nicht zwangsläufig vom Maximum ausgehen müsse und die Breite von 6,50 Metern im Wesentlichen auch nur im Bereich zwischen Hermann-Löns-Weg und der Midlicher Straße zur Verfügung stehe. Zudem sei es nicht das Ziel, den Durchfahrtsverkehr zu verhindern. Aus diesem Grund habe man sich politisch auch gegen eine Teilspernung oder Durchfahrtsverbote ausgesprochen. Dennoch solle eine Bremswirkung hinsichtlich des Tempos und des Fahrbahnverlaufs erfolgen. Das Planungsbüro werde dazu Alternativen vorlegen.

Die finale Planung müsse von den politischen Gremien freigegeben werden. Bürgermeister Gottheil weist auf eine Versammlung in der Zweifachsporthalle am 18. Juni 2024 hin. Dort würden die Vorschläge vorgestellt und es bestehe für Bürger*innen sowie Politiker*innen die Möglichkeit, Anregungen vorzutragen.

Das Planungsbüro WoltersPartner werde im Nachgang zum vg. Informationstermin den aus seiner Sicht finalen Vorschlag vorbereiten, welcher dann von der Politik beschlossen werden müsse.

Fraktionsvorsitzender Weber ergänzt, seiner Meinung nach sollten im besten Fall die Anwohner in Osterwick die Entscheidung treffen, ob und wie die Ortsdurchfahrt umgestaltet werde.

Im Anschluss fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Die Verwaltung wird beauftragt, die von den Anliegern genutzten gemeindlichen Flächen für die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt zurückzufordern und die entsprechenden Flächen bei der Entwicklung der Planvarianten für die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Osterwick sowie bei der späteren Umsetzung mit einzubeziehen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die von den Anliegern genutzten gemeindlichen Flächen für die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt zurückzufordern und die entsprechenden Flächen bei der Entwicklung der Planvarianten für die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Osterwick sowie bei der späteren Umsetzung mit einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11 Aufstellung einer Gestaltungssatzung für Werbeanlagen für die drei Ortsteile der Gemeinde Rosendahl
Beschluss über eine öffentliche Beteiligung
Vorlage: X/474**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/474 und erläutert diese.

Im Anschluss fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Es wird beschlossen, den Entwurf der Gestaltungssatzung für Werbeanlagen für die Gemeinde Rosendahl öffentlich auszulegen. Der Kreis Coesfeld soll über die öffentliche Auslegung in Kenntnis gesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen

**12 Orientierungsrahmen für die ganztägige Bildung und Betreuung im offenen Ganztag an Grundschulen im Kreis Coesfeld
Vorlage: X/483**

Fraktionsvorsitzende Hambrügge teilt mit, dass die SPD Fraktion damit sehr zufrieden sei. Man störe sich allerdings an dem Wort „unverbindlich“, weil es somit keine verbindliche Zusage sei. Sie spricht das Thema Inklusion an und bringt ein Beispiel der OGS Osterwick, in der es nicht möglich sei, ein Kind im Rollstuhl hinein bzw. nach oben zu bringen.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass das Paket von Lehrkräften sowie den Schulverwaltungen erarbeitet worden sei. Der Rat habe hinsichtlich der Umsetzung von kon-

kreten Maßnahmen im Einzelfall weiterhin die letzte Entscheidungsgewalt.

Ratsmitglied Espelkott erkundigt sich, ob es in anderen Kreisen ähnliche Vorgehensweisen gebe, bei denen Planungen bereits vorweggenommen werden. Seiner Meinung nach bewege sich das Land in dieser Hinsicht gar nicht. Er möchte wissen, ob diese Unterlagen auch an das Land weitergeleitet worden seien.

Bürgermeister Gottheil beantwortet diese Frage mit nein. Der Sprecher der Bürgermeisterkonferenz, Herr Sendermann, habe selbst die Initiative ergriffen und versuche, mit den Sprechern der übrigen Bürgermeisterkonferenzen aus dem Münsterland einen möglichst weitgehenden Kompromiss zu vereinbaren. Diese abgestimmte Meinung solle sodann dem Land NRW mitgeteilt werden.

Fraktionsvorsitzender Weber merkt an, dass sich das Papier sehr gut lese. Er zitiert einen Satz daraus und ist der Meinung, dass manche Lehrkräfte allerdings völlig anders denken.

Fraktionsvorsitzender Lembeck weist darauf hin, dass bei der Ausarbeitung dieses Papiers Herr Middelberg als Leiter der Osterwicker Grundschule beteiligt gewesen sei und die Ausarbeitung unterstreiche. Ob dies alle anderen Lehrkräfte tun, sei dahingestellt. Es sei von entscheidender Bedeutung, zu erkennen, dass die Räume multifunktional gestaltet werden können.

Ratsmitglied Espelkott ergänzt, dass es Möglichkeiten gebe, die Klassenräume anders zu gestalten. Beispielsweise seien abschließbare Schränke denkbar. Seiner Auffassung nach müsse eine Schule als Ort des Lernens und Lebens verstanden werden. Die ganztägige Nutzung der Räumlichkeiten sei demnach nicht nur für das Gebäude, sondern auch für den Ort als solcher von Vorteil.

Anschließend fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Der mit der Sitzungsvorlage vorgelegte Orientierungsrahmen für die ganztägige Bildung und Betreuung im offenen Ganztage an Grundschulen im Kreis Coesfeld wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13 1. Fortschreibung des Wasserversorgungskonzeptes gemäß § 38 Landeswassergesetz
Vorlage: X/482

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage X/482 und erläutert diese. Er teilt mit, dass in der Sitzung des Ver- und Entsorgungsausschusses vom 23. Mai 2024 einige Fragen offengeblieben seien und liefert insofern folgende Antworten:

- Der Stoff Bisphenol A sei im April durch das IWW im Trinkwasser der Wasserwerke Coesfeld und Lette gemessen worden und nicht nachweisbar gewesen.
- Fracking sei in Wasserschutzgebieten gesetzlich nicht erlaubt und werde daher im Wasserversorgungskonzept nicht näher betrachtet.
- Die landwirtschaftliche Kooperation mit der Landwirtschaft finde in Form der Förderung, des Infoaustausches und der Beratung z.B. in der Steverkooperation statt.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass die klarstellenden Äußerungen in der Anlage des

Wasserversorgungskonzeptes ergänzt würden.

Im Anschluss fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Die der Sitzungsvorlage Nr. X/482 als Anlage beigefügte 1. Fortschreibung des Wasserversorgungskonzeptes der Gemeinde Rosendahl wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

14 Mitteilungen

Es besteht kein Mitteilungsbedarf.

15 Einwohner-Fragestunde gemäß § 18 Abs. 1 GeschO (2. Teil)

Es werden keine Fragen gestellt.

16 Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 2 GeschO (2. Teil)

Es werden keine Anfragen gestellt.

16.1 Parkplätze am Tennisplatz Osterwick - Herr Fishedick

Ratsmitglied Fishedick informiert über den schlechten Zustand der Parkplätze am Tennisplatz in Osterwick.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass geprüft werden müsse, ob der Bauhof die Arbeiten übernehme oder eine Fremdfirma damit beauftragt werde und wann dies zeitlich erfolgen könne.

16.2 Zustand der Bachstraße in Darfeld - Herr Franz Schubert

Fraktionsvorsitzender Franz Schubert teilt mit, dass es an der Bachstraße in Darfeld zu Verwilderung von fast einem Meter Höhe komme. Er erkundigt sich, wer dafür zuständig sei.

Bürgermeister Gottheil antwortet, dass die Stelle in Augenschein genommen werden müsse. Die Reinigungspflicht gelte im Wesentlichen für die Anwohner. Die Frage werde mitgenommen und die Antwort erfolge über das Protokoll.

Antwort: Es wird mitgeteilt, dass das Unkraut bis auf den Schotterweg ragt. Der Bauhof wird damit beauftragt, dies zu entfernen.

Bürgermeister

Schriftführerin